

FBQ: Chancen, Risiken, Demo

IHK Lübeck lädt zum Diskussionsabend

FEHMARN • Die Landesregierung und die IHK zu Lübeck richten am Montag (15. April) im „Hotel Atlantic“ in Lübeck von 18 bis 21 Uhr einen Diskussionsabend aus, der sich mit den wirtschaftlichen Chancen und Risiken der Festen Fehmarnbeltquerung (FBQ) befasst. Hierzu sind Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingeladen.

Nach kurzen Eingangsreferaten von Ministerpräsident Torsten Albig, IHK-Präsidentin Friederike C. Kühn, Claus F. Baunkjær, Vorstandsvorsitzender von Femern A/S, sowie Uwe Polkaehn, Vorsitzender DGB Nord, kommen anschließend im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter anderem Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Reederei Scandlines, der Wirtschaftsunternehmen und des Ostsee-Holstein-Tourismus zu Wort.

Nach Einschätzung der IHK „wird es Zeit, sich einzubringen, um an den wirtschaftlichen Chancen teilzuhaben“. Es gehe aber auch um Antworten auf die Frage, wie sich die mit der Festen Fehmarnbeltquerung

verbundenen Risiken minimieren lassen.

Allerdings müssen sich die Teilnehmer an diesem Forum zumindest vor dem Tagungsort auf Gegenwind einstellen. So haben die zahlreichen Bürgerinitiativen, die sich im Zuge der Diskussion um die Hinterlandandienung in Ostholstein gebildet haben, eine „eindrucksvolle“ Demonstration vor dem „Hotel Atlantic“ angekündigt. Im Aufruf heißt es, dass die Demo-Teilnehmer ab 17 Uhr symbolisieren wollen, dass der Kreis Ostholstein zu Grabe getragen werde, wenn die Pläne zur Fehmarnbeltquerung und zur Hinterlandanbindung verwirklicht würden.

Zu den Chancen und Risiken der FBQ sind weitere Veranstaltungen geplant. So beschäftigt sich mit dieser Thematik auch das 10. Dialogforum, das am 16. Mai (Donnerstag) in Oldenburg tagt. Am 7. Juni (Freitag) richtet der Kreis Ostholstein in Kooperation mit der IHK zu Lübeck die Konferenz „Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt in der Fehmarnbelt-Region“ aus. • hö